

# Jahresbericht 2013



## Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh (BIGS)

bürgernah  
zentral  
fachkompetent  
unabhängig

Herausgeber: Kreis Gütersloh  
Der Landrat  
Abteilung Gesundheit

Ansprechpartnerin  
und Redaktion: für Selbsthilfe  
Jenny von Borstel  
  
für Gesundheit/Pflege  
Katja Prause

Telefon: 05241 – 82 3586

Stand: Juni 2014

## Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über das Spektrum der Arbeitsbereiche und die Inanspruchnahme der Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh (BIGS) im Jahr 2013.

Das Jahr 2013 war erneut geprägt von vielen Aktionen und Projekten im Gesundheits- und Selbsthilfebereich.

Im Gesundheitsbereich ist insbesondere der Fachtag zur Lehrgesundheit hervorzuheben, der im Februar Lehrerinnen und Lehrern, pädagogischen Fachkräften und Schulleitungen die Möglichkeit bot, sich zum Thema „Gesund lehren – gesund bleiben“ zu informieren und auszutauschen.

Im Selbsthilfebereich hingegen stand weiterhin das Thema „Selbsthilfefreundlichkeit in der Arztpraxis“ im Fokus der Arbeit. Nachdem bereits im Vorjahr zu diesem Thema eine Veranstaltung für medizinische Fachangestellte stattfand, wurden 2013 die Selbsthilfegruppen zu dem Thema „Arzt - Patienten - Kommunikation“ geschult.

Neue Wege wurden auch in diesem Jahr mit dem Veranstaltungsrahmen des Selbsthilfeta- ges beschritten. So fand der 16. Selbsthilfetag im Kreis Gütersloh erstmals als „Tag der Selbsthilfe und Gesundheit“ in Langenberg statt.

Mit den Projekten „Bildungsregion für den Themenbereich Selbsthilfe“ und „Informationsmo- dul für Menschen mit Migrationshintergrund“ starteten im Oktober die gesundheitsbezogenen Modellvorhaben im Rahmen des § 20c SGB V.

Neben den genannten vielfältigen Veranstaltungen und Projekten nahmen auch in diesem Jahr viele Bürgerinnen und Bürger den Gesundheitsbereich der BIGS in Anspruch, um un- abhängige Informationen, Beratung oder Unterstützung zu erhalten. Zudem hatten wir mit Hilfe der engagierten Referenten und Referentinnen wieder die Möglichkeit ein Veranstal- tungsprogramm zu den verschiedensten Gesundheits- und Krankheitsthemen anzubieten.

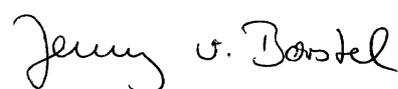
Personell gab es 2013 Veränderungen in der BIGS. Frau Petra Lummer verließ die BIGS Ende Februar. Ihre Nachfolgerin Frau Katja Prause unterstützt die BIGS nun seit Juni 2013.

Die Aktivitäten der BIGS wären ohne die Anregungen, den Austausch und die Unterstützung vieler Menschen, Institutionen, Referenten und Selbsthilfegruppen nicht möglich gewesen. Ihnen allen, die uns auf so hilfreiche Weise durch das Jahr 2013 begleitet haben, danken wir ganz herzlich!

2014



Katja Prause



Jenny von Borstel



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Inanspruchnahme der BIGS im Jahr 2013 .....</b>	<b>5</b>
1.1	Gesamtkontakte .....	5
1.2	Kontakte mit unterschiedlichen Zielgruppen.....	5
1.3	Persönliche, telefonische und schriftliche Kontakte .....	6
1.4	Geschlechterverteilung .....	6
1.5	Einzugsgebiete.....	7
1.6	Bereichsspezifische Inanspruchnahme.....	7
1.6.1	Inanspruchnahme des Bereichs Selbsthilfe .....	8
1.6.2	Inanspruchnahme des Bereichs Gesundheit/Pflege .....	10
1.6.3	Inanspruchnahme Gesundheit/Pflege und Selbsthilfe.....	11
<b>2</b>	<b>BIGS-Angebote und Aktivitäten .....</b>	<b>11</b>
2.1	Aktivitäten im Selbsthilfebereich.....	11
2.1.1	Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen des Kreises Gütersloh .....	11
2.1.2	16. Selbsthilfetag im Kreis Gütersloh .....	12
2.1.3	Projekt: „Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“ .....	13
2.1.4	„Arzt-Patienten-Kommunikation“ - Fortbildung für Selbsthilfegruppen .....	13
2.1.5	Gesundheitsbezogene Modellvorhaben.....	14
2.2	Aktivitäten im Gesundheits- und Pflegebereich.....	16
2.2.1	Fachtag Lehrgesundheit im Kreis Gütersloh.....	16
2.2.2	Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) .....	17
2.2.3	Arbeitskreis „medizinisch-soziale Versorgung älterer Menschen“ .....	18
2.2.4	Literatur.....	18
2.3	Regionalpartner Aktion Mensch .....	18
<b>3</b>	<b>BIGS-Veranstaltungen und Aktionssamstage im Jahr 2013.....</b>	<b>19</b>
<b>4</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>21</b>
4.1	Pressearbeit.....	21
4.2	BIGS-Präsentationen .....	21
4.3	Verlinkungen auf die Internetseite der BIGS .....	21

<b>5</b>	<b>Strukturelle und personelle Situation 2013.....</b>	<b>22</b>
5.1	Personal.....	22
5.2	Öffnungszeiten.....	22
<b>6</b>	<b>Jahresplanung 2014.....</b>	<b>23</b>
6.1	Veranstaltungsplanung 2014.....	23
6.2	Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) .....	24
6.3	Literatur.....	25
6.4	Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen des Kreises Gütersloh .....	25
6.5	17. Tag der Selbsthilfe im Kreis Gütersloh.....	25
6.6	In-Gang-Setzer/innen – Stütze für neue Selbsthilfegruppen .....	25
6.7	Gesundheitsbezogene Modellvorhaben.....	25

Anlage 1	Presseberichte 2013
Anlage 2	Programm Selbsthilfetag 2013
Anlage 3	Flyer Fortbildung Arzt-Patienten-Kommunikation
Anlage 4	Flyer Fachtag Lehrergesundheit
Anlage 5	Flyer Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi)
Anlage 6	Flyer Fachtag Schlaganfallversorgung
Anlage 7	Gesamtliste der Selbsthilfegruppenthemen
Anlage 8	BIGS-Flyer 2014

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Kontakte im Jahr 2013 .....	6
Abb. 2: Geschlechterverteilung im Jahr 2013.....	6
Abb. 3: Inanspruchnahme der Bereiche .....	7
Abb. 4: Eröffnung des Selbsthilfetages.....	12
Abb. 5: Eindrücke zum Selbsthilfetag .....	13
Abb. 6: Fortbildung für Selbsthilfegruppen.....	14
Abb. 7: Fachtag Lehrgesundheit .....	16
Abb. 8: Aktion Mensch an BIGS-Informationständen.....	18

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Kontakte mit unterschiedlichen Zielgruppen.....	5
Tab. 2: Einzugsgebiete der Anfragenden .....	7
Tab. 3: Anliegen von Selbsthilfeinteressierten und Professionellen .....	8
Tab. 4: Anliegen von Selbsthilfegruppen .....	9
Tab. 5: Häufig angefragte Selbsthilfethemen.....	9
Tab. 6: Anliegen im Selbsthilfe- sowie im Gesundheits- und Pflegebereich .....	11
Tab. 7: Veranstaltungskalender 2013.....	19
Tab. 8: Veranstaltungsplanung 2014.....	23



# 1 Inanspruchnahme der BIGS im Jahr 2013

## 1.1 Gesamtkontakte

Die Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh verzeichnete im Jahr 2013 insgesamt 2166 Kontakte. Davon haben ca. 181 Besucher selbständig nach Gesundheits- und Selbsthilfeinformationen in der BIGS recherchiert. Die selbständig Suchenden werden in den folgenden Auswertungen nicht mehr berücksichtigt. Zudem konnte die BIGS bei den Aktionssamstagen, Abendveranstaltungen und weiteren Kooperationsveranstaltungen mehr als 500 Teilnehmer verzeichnen. Bei einer Vielzahl der Aktivitäten hat die Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz ebenso wie Auszubildende und Praktikanten/-innen zusätzliche personelle Unterstützung geleistet.

## 1.2 Kontakte mit unterschiedlichen Zielgruppen

Im Jahr 2013 sind die häufigsten Kontakte (n=912) mit „Professionellen“ (z.B. Haus- und Fachärzte, Krankenkassen, Krankenhäuser, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie verschiedenste Verbände, Vereine und Stiftungen) zu verzeichnen gewesen. Inhaltlich bezogen sich die Kontakte überwiegend auf die Gremienarbeit sowie auf gemeinsame Kooperationsveranstaltungen bzw. -projekte.

477 „Betroffene“, 72 „als Angehörige(r) Betroffene(r)“ und 30 „in Vertretung für Betroffene“ wendeten sich an die BIGS. Zudem wurde die BIGS 431-mal von SelbsthilfegruppenteilnehmerInnen kontaktiert.

Die einzelnen Zielgruppen und die jeweiligen Kontakthäufigkeiten werden in der Tab. 1 dargestellt.

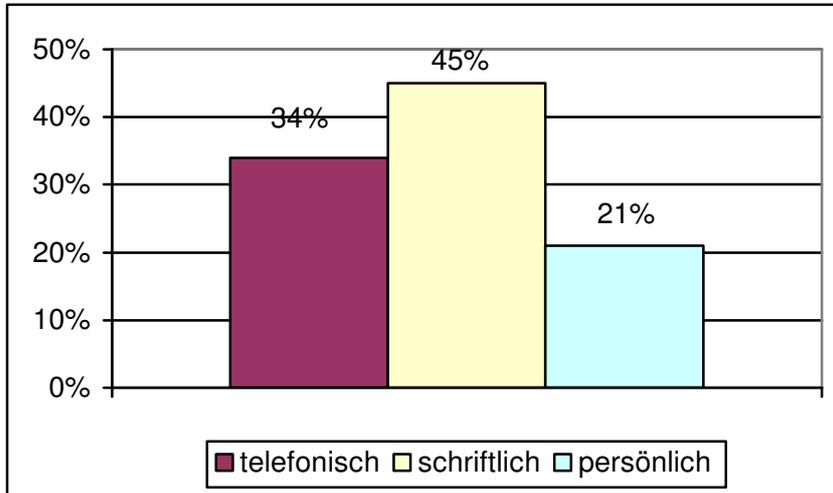
Tab. 1: Kontakte mit unterschiedlichen Zielgruppen

<b>Kontakt mit</b>	<b>Anzahl</b>
Betroffene	477
als Angehörige(r) Betroffene(r)	72
in Vertretung für Betroffene	30
SelbsthilfegruppenteilnehmerInnen	431
Professionelle	912
davon Krankenkassen	47
Sonstige	63

### 1.3 Persönliche, telefonische und schriftliche Kontakte

Die BIGS wurde im Jahr 2013 von 682 Personen (34%) telefonisch, von 418 Personen (21%) persönlich und von 885 Personen (45%) schriftlich (E-Mail, Fax, Brief) in Anspruch genommen (Abb.1).

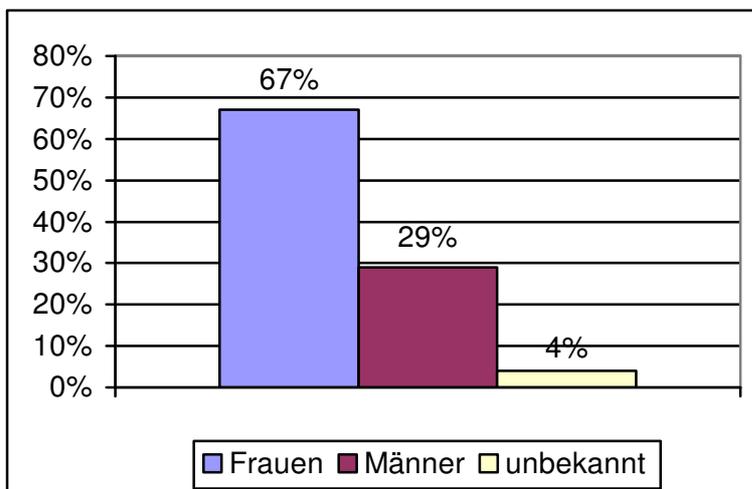
Abb. 1: Kontakte im Jahr 2013



### 1.4 Geschlechterverteilung

1336 Frauen (67%) und 581 Männer (29%) nahmen im Jahr 2013 Kontakt zu den Mitarbeiterinnen der BIGS auf. Bei 68 der Nutzer (4%) war das Geschlecht unbekannt, da z. B. im schriftlichen Kontakt oftmals im Namen der Institution unterschrieben wurde (Abb.2).

Abb. 2: Geschlechterverteilung im Jahr 2013



## 1.5 Einzugsgebiete

In der folgenden Tabelle 2 werden die Einzugsgebiete der Anfragenden dargestellt<sup>1</sup>.

Tab. 2: Einzugsgebiete der Anfragenden

Einzugsgebiete	Anzahl
regional	1656
überregional	329
unbekannt	0

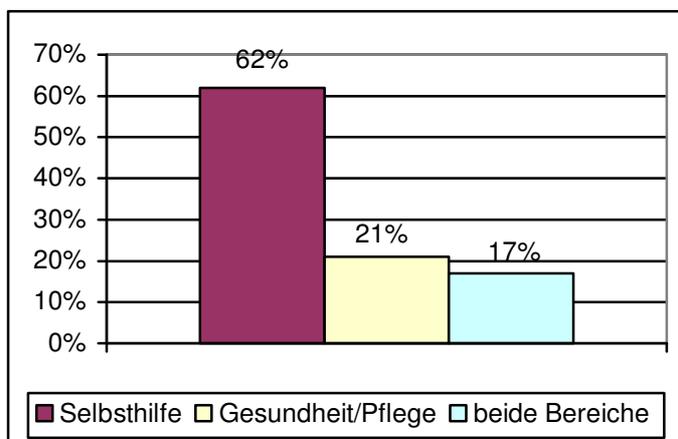
## 1.6 Bereichsspezifische Inanspruchnahme

Im Jahr 2013 waren im Selbsthilfebereich 1222 Kontakte (62%) zu verzeichnen. 344 Anfragen (17%) bezogen sich sowohl auf die Selbsthilfe als auch auf den Bereich Gesundheit/Pflege. Somit wurde der Selbsthilfebereich im Jahr 2013 insgesamt von 1566 Rat- und Informationssuchenden sowie von Professionellen angefragt (Abb. 3).

Der Bereich Gesundheit/Pflege wurde in 419 Fällen (21%) angefragt, von denen 100 Anfragen dem Pflegebereich zugeordnet werden können.

344 Anfragen (17%) bezogen sich - wie zuvor bereits erwähnt - sowohl auf den Bereich Gesundheit/Pflege als auch auf den Selbsthilfebereich. So wurde zum Beispiel nach einer Selbsthilfegruppe gesucht und zugleich bestimmte Fachärzte oder Informationen zu der Erkrankung erfragt. Werden die 419 (21%) Fälle im Gesundheits- und Pflegebereich zu den 344 (17%) Anfragen zusammengezählt, so ergibt sich eine Gesamtanzahl von 763 Anfragen für den Gesundheits- und Pflegebereich (Abb. 3).

Abb. 3: Inanspruchnahme der Bereiche  
(n=1985)



<sup>1</sup> Es wird zwischen regionalen und überregionalen Kontakten unterschieden. Der „Regionale Bereich“ bezieht sich auf den gesamten Kreis Gütersloh. Über den Kreis Gütersloh hinaus eingehende Anfragen bzw. Kontakte werden in der Kategorie „überregional“ erfasst.

### 1.6.1 Inanspruchnahme des Bereichs Selbsthilfe

Im Selbsthilfebereich haben 336 Personen nach einer Selbsthilfegruppe gesucht. Insgesamt gab es 87 Kontakte bezüglich einer Gruppengründung. 14 Personen holten allgemeine Informationen über Selbsthilfe ein (Tab.3).

Tab. 3: Anliegen von Selbsthilfeinteressierten und Professionellen

<b>Anliegen von Selbsthilfeinteressierten und Professionellen</b>	<b>Anzahl</b>
Allgemeine Selbsthilfefinfos	14
Suche nach SHG	336
Gruppengründung	87

Mehrfachnennungen möglich

Die Selbsthilfegruppen selbst nutzten die BIGS sehr häufig als Anlaufstelle zum „Austausch von Informationen“ (n=177). Der Austausch bezog sich vielfach auf gegenwärtige Aktivitäten in den Gruppen. Weiterhin wurden aktuelle Informationen bzgl. der Selbsthilfe im Allgemeinen weitergegeben (Tab. 4).

In der Kategorie „Gremienarbeit/Kooperation“ (n=91) handelte es sich zum Beispiel um die Planung und Durchführung des einmal jährlich stattfindenden Gesamttreffens und des Selbsthilfetages im Kreis Gütersloh. Des Weiteren sind hier auch die Kooperationsgespräche mit im Einsatz befindlichen In-Gang-Setzern verzeichnet.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (n=81) nahmen die Gruppen häufig Kontakt zur BIGS auf, um Unterstützung in diesem Bereich zu erhalten. Die Hilfestellung bezog sich oftmals auf die Konzeption eines Flyers. Besonders in der Phase der Gruppengründung wurde der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit häufig in Anspruch genommen.

Die BIGS ist als eine der entgegennehmenden Stellen für die kassenartenübergreifenden Anträge der Gruppen zuständig. 60 Kontakte bezogen sich auf Fragestellungen bzw. Unterstützungsbedarf bei Antragsstellungen.

Im Vergleich zum vergangenen Jahr zeigt sich 2013 in den einzelnen Kategorien eine deutliche Zunahme der Inanspruchnahme der BIGS durch die Selbsthilfegruppenteilnehmer.

Die Tab. 4 zeigt die einzelnen Kategorien bezüglich der Inanspruchnahme des Selbsthilfebereichs durch die Selbsthilfegruppenteilnehmer.

Tab. 4: Anliegen von Selbsthilfegruppen

<b>Anliegen von Selbsthilfegruppen</b>	<b>Anzahl</b>
Organisatorische Unterstützung	12
Öffentlichkeitsarbeit	81
Starthilfe/Anleitung	2
Gruppendynamik	12
Fort- und Weiterbildung	21
Vermittlung von Profis	0
Finanzen, Krankenkassen-Förderung	60
Austausch aktueller Infos	177
Gremienarbeit/Kooperation/Netzwerk	91
Sonstiges	5

Mehrfachnennungen möglich

Die Tab. 5 zeigt die 12 häufigsten Themen, die im Jahr 2013 angefragt wurden. In der Anlage 7 ist die vollständige Themenliste zu finden.

Tab. 5: Häufig angefragte Selbsthilfethemen

<b>Angefragte Selbsthilfethemen</b>	<b>Anzahl</b>
Depression/bipolare Störungen	42
verstoßene Mütter	21
Angst/Panik/Phobie	19
Fibromyalgie	18
psychische Erkrankungen – nicht näher bezeichnet	16
Sucht/Alkohol	15
Trauer/Tod	12
Schlaganfall/Apoplexie	11
Brustkrebs	9
Trennung/Scheidung	9
Borderline	8
Hörbehinderungen	8

Anhand dieser Auflistung zeigt sich das große Interesse an Selbsthilfegruppen insbesondere zur Unterstützung der psychischen Gesundheit. Die häufigen Anfragen zum Thema „verstoßene Mütter“ sowie „Fibromyalgie“ sind darauf zurückzuführen, dass es zu diesem Thema 2013 Gruppengründungen gab.

## **Gruppengründungen im Jahr 2013**

Die Zahl der Gruppengründungen zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg von 9 Gründungen 2012 auf 15 Gruppengründungen im Jahr 2013.

Zu folgenden Themen haben sich im Jahr 2013 Selbsthilfegruppen gegründet:

- Als Kind adoptiert OWL
- Double Trouble - Doppeldiagnosen Sucht und psychiatrische Erkrankung Gütersloh
- Verlassene Frauen Gütersloh
- MS Gruppe Halle e.V. - Angehörige
- Fibromyalgie - chronische Schmerzen Rheda-Wiedenbrück
- Selbsthilfegruppe Parkinson Borgholzhausen
- Anders - Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen und Angehörige Schloß Holte-Stukenbrock
- Selbsthilfegruppe Borgholzhausen für Eltern von Kindern mit Handikap
- Selbsthilfegruppe für Eltern von essgestörten jugendlichen Kindern / jungen Erwachsenen Gütersloh
- Lust auf Leben - Frauen mit Brustkrebs Gütersloh
- Sonnenblume Selbsthilfegruppe für depressiv verstimmte Frauen ab 40 Schloß Holte-Stukenbrock
- Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte und CI-Träger Gütersloh
- Jugend - junge Erwachsene mit Mehrfachabhängigkeit Gütersloh
- Anders Leben / Leben anders - neue Wege nach der Trauer Versmold
- Frauen mit Gehbehinderungen Herzebrock-Clarholz

### **1.6.2 Inanspruchnahme des Bereichs Gesundheit/Pflege**

Im Jahr 2013 waren im Bereich Gesundheit/Pflege insgesamt 419 Anfragen zu verzeichnen. Neben pflegespezifischen Anfragen nutzten die Besucher die BIGS, um unabhängige Informationen zu verschiedenen Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten einzuholen. Gerne informierten sich die Bürger über regionale und zum Teil auch überregionale Unterstützungs- und Beratungsangebote.

Viele Nutzer der BIGS recherchierten gezielt nach spezieller Literatur oder nach Broschüren. Immer wieder besuchten aber auch Bürger die BIGS, um sich „einmal umzusehen“ und sich Anregungen zu holen. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden 2013 häufig Informationen zum Thema Patientenverfügungen/Vorsorge- und Betreuungsverfügungen angefragt.

### 1.6.3 Inanspruchnahme Gesundheit/Pflege und Selbsthilfe

2013 waren insgesamt 344 Anfragen zu verzeichnen, die sowohl den Bereich Gesundheit/Pflege als auch den Selbsthilfebereich betrafen.

Aufgrund gemeinsamer Aufgaben wie zum Beispiel die Planung von BIGS- Informationsveranstaltungen oder Öffentlichkeitsmaterialien, waren oftmals Kontakte u. a. mit Referenten und Experten zu verzeichnen.

Die hohe Gesamtzahl (n=397) im Bereich „Gremienarbeit und Kooperation“ erklärt sich aufgrund einer Vielzahl unterschiedlicher Projekte, die im vorliegenden Jahresbericht näher beschrieben werden. In dieser Kategorie wurden auch Kontakte aufgenommen, die allgemeine Anfragen zum Angebotsspektrum der BIGS, Kooperationsgespräche mit anderen Institutionen und Akteuren, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Gremienarbeit der BIGS betrafen.

Besonders wurden Informationen mit Fachleuten (n=263) ausgetauscht. Dazu zählten Absprachen mit den verschiedenen Kooperationspartnern sowie organisatorische Besprechungen. Professionelle Anbieter aus dem Gesundheits-, Pflege- und Selbsthilfebereich nutzten die BIGS als Plattform für ihre Öffentlichkeitsarbeit (n=195). Aus statistischen Gründen wurden Anfragen, die sich auf den Gesundheits- und Pflegebereich bezogen, in der Kategorie „Sonstiges“ (n=179) erfasst. Viele Anfragen zielten darauf ab, durch die BIGS einen Profi zu finden (n=71) (Tab. 6).

Tab. 6: Anliegen im Selbsthilfe- sowie im Gesundheits- und Pflegebereich

Anliegen im Selbsthilfe- sowie im Gesundheits- und Pflegebereich	Anzahl
Austausch von Infos	263
Suche nach Profis	71
Öffentlichkeitsarbeit	195
Gremienarbeit/Kooperation	397
Gesundheits-/Pflegebereich und Sonstiges	179

Mehrfachnennungen möglich

## 2 BIGS-Angebote und Aktivitäten

Im Folgenden werden die Angebote und Aktivitäten der BIGS im Jahr 2013 dargestellt. Durch eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit wurden Bürgerinnen und Bürger sowie Experten im Kreis Gütersloh auf das Informations- und Beratungsangebot der BIGS hingewiesen (Anlage 1).

### 2.1 Aktivitäten im Selbsthilfebereich

#### 2.1.1 Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen des Kreises Gütersloh

Zum 12. Mal wurde von der BIGS ein Gesamttreffen für die Selbsthilfegruppen des Kreises Gütersloh organisiert. Das kreisweite Treffen fand am Dienstag, den 5. März 2013 um 19:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Kreishauses Gütersloh, Herzebrockerstraße 140, statt.

Thomas Kuhlbusch, Fachbereichsleiter Gesundheit, Ordnung und Recht des Kreises Gütersloh eröffnete das Gesamttreffen. Daraufhin wurde aus den Reihen der Selbsthilfegruppen für den Selbsthilfetag am 8. September 2013 in Langenberg geworben. Von Anila Börger - der Koordinatorin des Gesundheitsprojektes „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) - wurde das MiMi-Projekt vorgestellt.

Den Schwerpunkt des Gesamttreffens bildete der Vortrag zum Thema „Inklusion durch Selbsthilfe - neues Thema, alte Aufgaben?“ mit dem Referenten Martin Henke, Geschäftsführer wertkreis Gütersloh gGmbH. Es wurde über die Durchsetzung von Rechtsansprüchen, Rechtslücken, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Empowerment der betroffenen Personengruppen und die Möglichkeiten der Selbsthilfe bei der Umsetzung von Inklusion rege diskutiert.

## 2.1.2 16. Selbsthilfetag im Kreis Gütersloh

Am 8. September 2013 wurde der 16. Tag der Selbsthilfe in der Mehrzweckhalle Langenberg als Selbsthilfe- und Gesundheitstag durchgeführt. Veranstalter des Tages waren neben der BIGS die Abteilung Gesundheit des Kreises Gütersloh, die Gemeinde Langenberg, das Gesundheitsnetzwerk Langenberg e.V. sowie die Selbsthilfegruppen im Kreisgebiet.

Über 60 Aussteller haben sich an diesem Tag präsentiert und zu den unterschiedlichsten Themen beraten.

Abb. 4: Eröffnung des Selbsthilfetages



am Mikrophon Dr. C. Disselkamp (stellvertr. Landrätin)



Auftritt Kinder- und Jugendchor der Lambertuschöre Langenberg

Parallel zur Ausstellung wurden 10 Vorträge und 5 Workshops zu unterschiedlichen Themen wie Organspende, Alkoholkonsum bei Jugendlichen, Burnout, Vitametik, Depression und Lachyoga angeboten. Vielfältige Aktionen wurden organisiert. So konnten Interessierte sowohl das persönliche Schlaganfall- und Herzinfarkttrisiko und ihre Venentätigkeit als auch ihren Blutdruck an mehreren Ständen testen lassen. Ebenso hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit ihre Seh- und Hörfähigkeit untersuchen zu lassen.

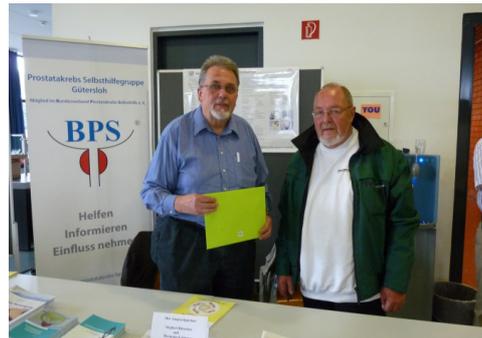
Der Tag wurde mit verschiedenen musikalischen Beiträgen und Aktionen für Kinder bereichert. Erstmals wurden von der Verkehrswacht neben dem Verkehrsinfobus 2 Fahr-Parcours für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung gestellt. Für diese Aktion konnten von einem ortsansässigen Fahrradgeschäft 2 spezielle Dreiräder für Behinderte

kostenfrei ausgeliehen werden. Ein weiteres besonderes Angebot organisierten die Landfrauen des Kreises Gütersloh in der Schulküche: gesundes Kochen für Eltern und Kinder. Zum 1. Mal wurde eine Leseecke mit einer Tee- und Kaffeelounge eingerichtet, die durch den „Eine Welt Laden“ und die Gemeindebücherei betreut wurde. Für das weitere leibliche Wohl sorgte die Familie Vollmer vom Biolandhof. Eine weitere besondere Aktion wurde an dem Stand der Krebs-Selbsthilfe angeboten: eine Bodypainterin bemalte Körperteile von Gästen. Eine Tombola wurde von Seiten der Selbsthilfegruppen organisiert. (Programm siehe Anlage 2)

Abb. 5: Eindrücke zum Selbsthilfetag



Bodypainterin in Aktion



Überreichung des 1. Preises der Tombola – ein Verkehrssicherheitstraining

### 2.1.3 Projekt: „Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“

Die BIGS beteiligte sich auch im Jahr 2013 am bundesweiten Projekt „Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“. Das Projekt wird vom Paritätischen NRW und den Betriebskrankenkassen (Bundesverband und Landesverband NRW) umgesetzt und finanziert.

Von den insgesamt dreizehn ausgebildeten In-Gang-Setzerinnen und -Setzern waren im Jahr 2013 elf weiterhin aktiv. Es fanden 5 Supervisionstreffen der In-Gang-Setzer statt. Davon wurde ein Treffen zusammen mit den Bielefelder In-Gang-Setzern in der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld veranstaltet. Des Weiteren führte Anne Behnen vom Projektleitungsteam des Paritätischen NRW eine Nachschulung für die In-Gang-Setzer aus Gütersloh und Bielefeld im Begegnungszentrum der Suchtselbsthilfegruppen in Gütersloh durch. Unter dem Motto „Schwierige Gruppensituationen bewältigen“ wurden in einem Workshop spezielle Themen aus der Praxis erarbeitet und konkrete Fallbeispiele diskutiert.

### 2.1.4 „Arzt-Patienten-Kommunikation“ - Fortbildung für Selbsthilfegruppen

Unter dem Motto: „Selbsthilfe tut gut – Wie sage ich das meinem Arzt?“ führte die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe in Kooperation mit der BIGS für die Selbsthilfegruppen des Kreises Gütersloh am 21. Juli 2013 eine Fortbildung zur „Arzt-Patienten-Kommunikation“ durch. Dabei lag die Frage „Wie können Ärzte sensibilisiert werden, Betroffene früher auf Selbsthilfegruppen aufmerksam zu machen?“ den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fortbildung besonders am Herzen.

Abb. 6: Fortbildung für Selbsthilfegruppen



Referentinnen Marita Meye und Doris Schlömann mit Jenny von Borstel



Referentinnen mit teilnehmenden Selbsthilfevertretern

Ausgehend von der Fragestellung, was ein gutes Gespräch überhaupt ausmacht, ging es um theoretische Aspekte von Kommunikation. Die Referentinnen Doris Schlömann von der KOSA (Kooperationsberatungsstelle für Selbsthilfegruppen, Ärzte und Psychotherapeuten der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) und Marita Meye von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein erarbeiteten daraufhin u.a. mit Hilfe von Rollenspielen gemeinsam mit den Selbsthilfevertretern Fragen wie „Welche konkreten Gesprächsziele habe ich als Selbsthilfegruppen-Mitglied?“ und „Welche entsprechenden Informationen muss ich dem Praxisinhaber geben?“ Abschließend wurde den Seminarteilnehmern ein Leitfaden zur Verfügung gestellt, mit welchem Gespräche zielführend vorbereitet werden können (siehe Anlage 3).

### 2.1.5 Gesundheitsbezogene Modellvorhaben

Die BIGS führt seit dem 1. Oktober 2013 gesundheitsbezogene Modellvorhaben durch. Die Modellvorhaben werden durch die Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Krankenkassen/-verbände mit zusätzlichen Geldern aus dem Überlaufftopf im Rahmen des § 20 c SGB V gefördert. Die Projekte für den Kreis Gütersloh konnten dabei in Abstimmung mit Vertretern der Selbsthilfe selbst ausgewählt werden: das Projekt „Bildungsregion für den Themenbereich Selbsthilfe“ und das Projekt „Informationsmodul für Menschen mit Migrationshintergrund“.

Das Projekt „Bildungsregion für den Themenbereich Selbsthilfe“ beinhaltet verschiedene Veranstaltungen zur Qualifizierung von Mitgliedern der Selbsthilfegruppe. Mit Hilfe des Sprechergremiums der Selbsthilfe im Kreis Gütersloh kristallisierten sich 2 Wunschthemen aus Sicht der Selbsthilfegruppen heraus: „Generationswechsel“ und „Umgang mit neuen Medien“.

Im Rahmen des gesundheitsbezogenen Modellvorhaben sollen zum Thema „Generationswechsel“ ein Wochenendseminar, zum Thema „Umgang mit neuen Medien“ ein Fachtag organisiert und durchgeführt werden sowie zum Thema „Kommunikation mit geistig beeinträchtigten Menschen“ eine 3-teilige Workshop-Reihe stattfinden. Neben diesen bereits geplanten Veranstaltungen wird eine Vernetzung mit den örtlichen Bildungsträgern angestrebt, mit dem Ziel, auch über 2014 hinaus, Fortbildungen für Selbsthilfegruppen vor Ort anbieten zu können.

Das zweite Modellvorhaben beinhaltet die Entwicklung eines Informationsmoduls durch die BIGS, welches Migrantinnen und Migranten über das Prinzip von Selbsthilfegruppen informieren soll. Bislang werden die im Kreis Gütersloh bestehenden Selbsthilfegruppen kaum von Menschen mit Migrationshintergrund besucht. Gruppen in verschiedenen Muttersprachen werden hier bisher noch gar nicht angeboten.

Vorgesehen ist es bei der Entwicklung des Informationsmoduls Vertreter der Selbsthilfe einzubinden, sodass diese über ihre Erfahrungen aus der Selbsthilfepraxis berichten können. Des Weiteren ist auch der Einsatz von In-Gang-Setzern zur Begleitung von Gruppengründungen möglich.

## 2.2 Aktivitäten im Gesundheits- und Pflegebereich

### 2.2.1 Fachtag Lehrergesundheit im Kreis Gütersloh

Am 27. Februar 2013 fand erstmalig ein Fachtag zur Lehrergesundheit mit dem Titel „Gesund lehren – gesund bleiben“ im Kreishaus Gütersloh statt. Von 9 Uhr bis 16 Uhr informierten sich rund 90 Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Schulleitungen aller Schulformen über Strategien zur Stressbewältigung und zum Umgang mit schwierigen Schülern.

Am Vormittag informierte Herr Prof. Dr. Bernhard Sieland von der Universität Lüneburg im Rahmen seines Fachvortrags über praktische Ansätze zur Diagnose und Förderung der Arbeits- und Gesundheitsqualität. Im Anschluss daran wurde in der Podiumsdiskussion das Thema der Lehrergesundheit aus verschiedenen Perspektiven näher beleuchtet. Nach einer Bewegungs- und Mittagspause konnten die Besucher am Nachmittag einen sie ansprechenden Workshop wählen.

In den 7 angebotenen Workshops wurden unter anderem Fragestellungen wie „Die positive Lernatmosphäre – oder wie baue ich eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung auf?“ oder „Emotionsarbeit für Lehrpersonen: Wie können Lehrpersonen professionell mit ihren eigenen Gefühlen und denen ihrer Interaktionspartner umgehen?“ bearbeitet. Die Ergebnisse wurden abschließend im Plenum zusammengeführt.

Veranstaltet wurde der Fachtag zur Lehrergesundheit von der Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz und der BIGS des Kreises Gütersloh in Kooperation mit dem Kompetenzteam für den Kreis Gütersloh und der Abteilung Schule, Bildungsberatung und Sport des Kreises Gütersloh sowie den Partnern Unfallkasse NRW, Bezirksregierung Detmold, Reinhard Mohn Stiftung und dem Landesprogramm Bildung und Gesundheit.

Ziel der Veranstaltung war es den Lehrerinnen und Lehrern, pädagogischen Fachkräften und Schulleitungen unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Problemsituationen und zur Vermeidung von Belastungen näher zu bringen. In der großen Resonanz zeigte sich der hohe Bedarf der Lehrkräfte an Information und Unterstützung, sodass zu überlegen ist, einen ähnlichen Fachtag erneut anzubieten (siehe Anlage 4).

Abb. 7: Fachtag Lehrergesundheit



Herr Prof. Dr. Bernhard Sieland von der Universität Lüneburg

## **2.2.2 Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi)**

Das Gesundheitsprojekt "Mit Migranten für Migranten - Interkulturelle Gesundheit in Nordrhein-Westfalen", kurz MiMi genannt, will die gesundheitliche Situation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte verbessern und ihren Zugang zum deutschen Gesundheitssystem erleichtern. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im Kreis Gütersloh bereits im Jahr 2009 gut integrierte Migrantinnen und Migranten zu Gesundheitsmediatoren ausgebildet. In kultursensiblen Informationsveranstaltungen informieren sie ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und weitere Themen der Gesundheitsförderung und Prävention (siehe Anlage 5).

Aktive Gesundheitsmediatoren des Kreises Gütersloh haben im Jahr 2013 insgesamt 32 Informationsveranstaltungen für ihre Landsleute zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen wie zum Beispiel zur „seelischen Gesundheit“ (9), „Kindergesundheit“ (8), „Schwangerschaft und Familienplanung“ (6) und „Ernährung und Bewegung“ (6) durchgeführt.

Ebenso fanden für die Mediatoren selbst Ergänzungsschulungen in den folgenden 3 Themenfeldern statt: „Das deutsche Gesundheitssystem“, „Ernährung“ und „Fit im Alter – gesund essen, besser leben“.

Zu dem letztgenannten Thema „Fit im Alter – gesund essen, besser leben“ wurden von der Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz und der BIGS in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW zwei Schulungen bzw. Informationsveranstaltungen am 07.10.2013 und am 21.11.2013 organisiert. Diplom-Oecotrophologin Maria Schoppengerd von der Verbraucherzentrale stellte den Teilnehmern die Grundlagen gesunder Ernährung und die ausgewogene Zusammenstellung von Lebensmitteln insbesondere im Alter vor. Mit Kostproben verwöhnte die Ernährungsberaterin die Anwesenden und zeigte somit, dass auch gesunde Ernährung gut schmecken kann.

Im Anschluss an diese beiden Veranstaltungen wurden 4 MiMi-Informationsveranstaltungen in verschiedenen Sprachen mit Frau Schoppengerd und einem MiMi-Mediator „aufsuchend“ an verschiedenen Orten im Kreis Gütersloh angeboten.

Des Weiteren wurde vom Kreissportbund Gütersloh in Zusammenarbeit mit der BIGS eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Bewegung geplant. Im Rahmen eines Workshops mit dem Titel „Sport für ältere Migrantinnen“ wurden Mediatoren, Multiplikatoren und Interessierte eingeladen, in Theorie und Praxis Fragen der Teilhabe älterer Migrantinnen an Sport- und Bewegungsangeboten zu erörtern. Leider wurde diese Veranstaltung aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt. Da jedoch trotzdem großes Interesse bekundet wurde, wird diese Veranstaltung gegebenenfalls erneut 2014 angeboten.

Um das MiMi-Projekt auch im Bereich der Selbsthilfe bekannter zu machen, stellte die Koordinatorin des MiMi-Projektes gemeinsam mit der BIGS das Projekt der AG Sucht vor.

### 2.2.3 Arbeitskreis „medizinisch-soziale Versorgung älterer Menschen“

Seit 2005 nimmt die BIGS an dem Arbeitskreis „medizinisch-soziale Versorgung älterer Menschen im Kreis Gütersloh“ teil. 2013 organisierte dieser Arbeitskreis eine interdisziplinäre Fachtagung mit dem Titel „Schlaganfallversorgung – neue Entwicklungen und Perspektiven“. So nahmen am 11.09.2013 rund 70 Bürger und Fachleute die Möglichkeit wahr, sich im Kreishaus Gütersloh über die aktuellen Entwicklungen in der medizinisch-sozialen Versorgung von Schlaganfallpatienten in Form von Vorträgen von Referenten aus den verschiedensten Versorgungsbereichen zu informieren. Die BIGS stellte sich und ihre Arbeit den Besuchern an einem der Informationsstände vor (siehe Anlage 6).

### 2.2.4 Literatur

Die BIGS hatte zweimalig in diesem Jahr die Möglichkeit ihr Angebot der ausleihbaren Bücher aufzustocken bzw. zu aktualisieren. Es konnten unter anderem viele aktuelle Bücher zu Gesundheitsthemen, verschiedenen Krankheiten, Patientenrechten sowie spezielle Ratgeber für Patienten und Angehörige angeschafft werden. So soll den Bürgerinnen und Bürgern ein breites und interessantes Spektrum geboten werden, sich vor Ort in der BIGS oder über die Medienausleihe durch die Stadtbibliothek zu informieren.

### 2.3 Regionalpartner Aktion Mensch

Als Regionalpartner von Aktion Mensch haben die Mitarbeiterinnen der BIGS im Jahr 2013 die Adresseingabe in die vorgegebene Datenbank ([www.familienratgeber.de](http://www.familienratgeber.de)) kontinuierlich weiter aufgebaut. Es wurden die Daten von neuen Einrichtungen sowie von Selbsthilfegruppen eingepflegt und der bestehende Datenbestand regelmäßig aktualisiert.

Bei Veranstaltungen, die von der BIGS organisiert wurden oder an denen die BIGS beteiligt war, ist stets auf den „Familienratgeber“ hingewiesen worden. Ebenso wurden Informationsmaterialien zu weiteren Projekten der Aktion Mensch verteilt.

Abb. 8: Aktion Mensch an BIGS-Informationsständen



Selbsthilfetag



Fachtag Schlaganfallversorgung

So wurde gleich zu Beginn des Jahres im Februar am BIGS-Informationsstand beim Fachtag zur Lehrgesundheit auf die Arbeit von Aktion Mensch aufmerksam gemacht. Im September nutze die BIGS dafür gleich mehrere Gelegenheiten: beim 16. Selbsthilfetag, beim Fachtag zur Schlaganfallversorgung und bei der Auftaktveranstaltung der Aktionswochen zur Männergesundheit. Im Oktober hatten Besucher auf einer Veranstaltung zum Thema „Inklusion“ im Kreishaus Gütersloh erneut die Möglichkeit sich über Aktion Mensch zu informieren.

Im Jahr 2014 ist geplant, die Aktivitäten in vergleichbarem Rahmen weiterzuführen.

### 3 BIGS-Veranstaltungen und Aktionssamstage im Jahr 2013

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 6 Informationsveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen aus den Bereichen Gesundheit, Krankheit, Pflege und Selbsthilfe organisiert und durchgeführt. Die Krankenkassen haben auch in diesem Jahr ihre Räumlichkeiten für die Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

An 4 Samstagen des Jahres fand zudem ein Aktionssamstag mit Selbsthilfegruppen in der BIGS statt. Häufig präsentierten sich mehrere Selbsthilfegruppen gleichzeitig der Öffentlichkeit.

Tab. 7: Veranstaltungskalender 2013

Monate	Aktionssamstage	Informationsveranstaltungen
Februar		27.02.13 <b>Fachtag Lehrgesundheit – gesund lehren – gesund bleiben</b>
März		20.03.13 <b>Volkskrankheit Divertikulose</b> Dr. med. Alexander Thüner, Oberarzt Medizinische Klinik, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Sankt Elisabeth Hospital Gütersloh
April		10.04.13 <b>Behandlung Demenzkranker im Zentrum für Altersmedizin – ein neuer Weg</b> Dr. med. Bernd Meißner, Chefarzt Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie, LWL-Klinikum Gütersloh

<b>Mai</b>	04.05.13 15 Jahre Jubiläum: Schlaganfallgruppe Gütersloh 20 Jahre Jubiläum: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe Gütersloh	22.05.13 <b>Ambulante Therapie bei chronischen Schmerzen</b> Dr. med. Folker Heinhold, Facharzt für Anästhesiologie, spezielle Schmerztherapie, Akupunktur, Notfallmedizin, Gütersloh
<b>Juni</b>	08.06.13 Arthrose – Selbsthilfe Kreis Gütersloh/Warendorf ABE – angeborene Bindegewebserkrankungen e.V. Schloß Holte-Stukenbrock	19.06.13 <b>Warum sollte mir mein Blutdruck nicht egal sein?</b> Dr. med. Michael Hanraths, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin Klinikum Halle (Westf.)
<b>Juli</b>	06.07.13 Lebensfreude nach Krebs, Schloß Holte-Stukenbrock Zuversicht - Leben nach Krebs, Steinhagen	
<b>September</b>	08.09.2013 <b>16. Tag der Selbsthilfegruppen in Langenberg</b>	
<b>September</b>		26.09.13 <b>Wie gefährlich ist Sodbrennen?</b> PD Dr. med. Gero Massenkeil, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Klinikum Gütersloh
<b>Oktober</b>	05.10.13 Blaues Kreuz Deutschland e.V., Ortsverein Gütersloh, Hilfe für Suchtkranke Dt. Leberhilfe – Hepatitisselbsthilfe Gütersloh	
<b>November</b>		14.11.13 <b>Osteoporose, eine unterschätzte Erkrankung</b> Dr. med. Cord Ullrich Küttemeyer, Facharzt für Orthopädie und Chirotherapie, Osteologe DVO, Harsewinkel

## **4 Öffentlichkeitsarbeit**

### **4.1 Pressearbeit**

Die Presse veröffentlichte auch im Jahr 2013 wieder regelmäßig Artikel zu den geplanten bzw. durchgeführten Veranstaltungen oder Aktivitäten (siehe Anlage 1).

### **4.2 BIGS-Präsentationen**

- 27.02.2013: BIGS-Informationsstand - Fachtag Lehrgesundheit, Kreishaus Gütersloh
- 08.09.2013: BIGS-Informationsstand - 16. Selbsthilfetag in Langenberg
- 11.09.2013: BIGS-Informationsstand - Schlaganfallfachtag Kreishaus Gütersloh
- 16.09.2013: Vorstellung der BIGS - Gesprächskreis Brustkrebs, Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh e.V.
- 24.09.2013: BIGS-Informationsstand - Auftaktveranstaltung der Aktionswochen zur Männergesundheit
- 08.10.2013: BIGS-Informationsstand – Dialogveranstaltung zum Thema Inklusion
- 17.10.2013: Vorstellung der BIGS - im Rahmen der Aktionswochen Männergesundheit: Früherkennung und therapeutische Möglichkeiten bei Prostatakrebs

### **4.3 Verlinkungen auf die Internetseite der BIGS**

Sankt Elisabeth Hospital	<a href="http://www.sankt-elisabeth-hospital.de">www.sankt-elisabeth-hospital.de</a>
Aktion Mensch	<a href="http://www.familienratgeber.de">www.familienratgeber.de</a>
Klinikum Gütersloh	<a href="http://www.klinikum-guetersloh.de">www.klinikum-guetersloh.de</a>
Koskon	<a href="http://www.koskon.de">www.koskon.de</a>
Nakos	<a href="http://www.nakos.de">www.nakos.de</a>
Selbsthilfenetz	<a href="http://www.selbsthilfenetz.de">www.selbsthilfenetz.de</a>
Hilfeatlas	<a href="http://www.hilfeatlas.de">www.hilfeatlas.de</a>
Pflegeinformationssystem Gütersloh	<a href="http://www.pflege-gt.de">www.pflege-gt.de</a>
Demenz-Servicezentrum OWL	<a href="http://www.demenz-service-nrw.de">www.demenz-service-nrw.de</a>
Stadt Gütersloh	<a href="http://www.guetersloh.de">www.guetersloh.de</a>
Stadt Harsewinkel	<a href="http://www.harsewinkel-sozial.de">www.harsewinkel-sozial.de</a>
Stadt Versmold	<a href="http://www.versmold-sozial.de">www.versmold-sozial.de</a>

## **5 Strukturelle und personelle Situation 2013**

### **5.1 Personal**

#### **Ansprechpartnerin für den Bereich Gesundheit/Pflege (bis Ende Februar 2013):**

Petra Lummer

Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH), Gesundheitswissenschaftlerin (MPH), Krankenschwester

#### **Ansprechpartnerin für den Bereich Gesundheit/Pflege (seit Mitte Juni 2013):**

Katja Prause

Gesundheitswissenschaftlerin (BSc Gesundheitskommunikation), Examinierte Pflegekraft

#### **Ansprechpartnerin für den Bereich Selbsthilfe:**

Jenny von Borstel

Dipl.-Sozialarbeiterin, Trauerbegleiterin, Psychotherapeutin (HPG)

#### **Verwaltungsmitarbeiterin:**

Diana Ortkras

Staatlich geprüfte Betriebswirtin, Kauffrau im Groß- und Außenhandel

### **5.2 Öffnungszeiten**

Die BIGS war im Jahr 2013 dienstags und donnerstags von 10:00 Uhr bis 13:30 Uhr und 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie mittwochs und freitags von 10:00 Uhr bis 13:30 Uhr geöffnet.

Aktionssamstage fanden mehrmals im Jahr samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr in den Räumlichkeiten der BIGS statt.

## 6 Jahresplanung 2014

### 6.1 Veranstaltungsplanung 2014

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Veranstaltungsplanung für das Jahr 2014.

Tab. 8: Veranstaltungsplanung 2014

Monate	Aktionssamstage	Informationsveranstaltungen
Februar		20.02.14 <b>Atemwegsinfekte – wann Antibiotika, wann impfen, wann Hausmittel</b> Prof. Dr. med. Axel von Bierbrauer zu Brennstein, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III, Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Pneumologie, Klinikum Gütersloh
März		20.03.14 <b>Diabetes mellitus Typ 2 – nur eine Befindlichkeitsstörung?</b> Dr. med. Michaela Müller-Rösel, Internistin, Diabetologin, Ernährungsmedizinerin, Gütersloh
April		02.04.14 Fachtagung Altersmedizin <b>Medizinische Versorgung älterer Menschen – neue Wege der interdisziplinären Zusammenarbeit</b>
Mai	31.05.14 Arthrose-Selbsthilfe Kreis Gütersloh/Warendorf Lebensfreude nach Krebs, Schloß Holte-Stukenbrock Zuversicht – Leben nach Krebs, Steinhagen	15.05.14 <b>Burn-out - chronische Überlastung</b> Bruno Hemkendreis, Sozial- und Milieupädagoge, LWL-Klinikum Gütersloh
Juni		26.06.14 <b>Der schmerzende Fuß – häufige Erkrankungen des Vor- und Rückfußes, Möglichkeiten der operativen und nichtoperativen Behandlung</b> Dr. med. Ingo Meyer, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Orthopädicum Gütersloh

<b>September</b>	07.09.14 <b>17. Selbsthilfetag im Kreis Gütersloh in Steinhagen</b>	
<b>September</b>		24.09.14 <b>ADHS-bewährte Standards und aktuelle Trends</b> Univ.- Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann, Ärztlicher Direktor, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum
<b>Oktober</b>	25.10.14 Blaues Kreuz Deutschland e.V., Ortsverein Gütersloh, Hilfe für Suchtkranke	29.10.14 <b>Die Chance zu leben: Herz-Lungen- Wiederbelebung – weil jedes Leben zählt</b> Jutta Grabe, leitende Notärztin, Fachärztin für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedi- zin, Sankt Elisabeth Hospital Gütersloh
<b>November</b>		26.11.14 <b>Wenn`s im Bauch rumort - Nahrungs- mittelunverträglichkeiten</b> Claudia Schmitz, Diabetesberaterin DDG / Diätassistentin, Sankt Vinzenz Hospital Rheda-Wiedenbrück
<b>Dezember</b>	06.12.14 Dt. Leberhilfe – Hepatitisselbsthilfe, Gütersloh  Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe e.V., Gütersloh	

Es wird angestrebt die Themen der Abendveranstaltungen aufzugreifen, um in der BIGS entsprechende Aktionswochen für Bürgerinnen und Bürger anzubieten.

## 6.2 Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi)

Voraussichtlich wird im Jahr 2014 erneut eine Vollschulung für Migrantinnen und Migranten angeboten, um weitere MiMIs als Gesundheitsmediatoren zu gewinnen.

### **6.3 Literatur**

Die 2013 angeschaffte neue Literatur wird 2014 in den bisherigen Bestand eingearbeitet und voraussichtlich durch Öffentlichkeitsarbeit beworben.

### **6.4 Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen des Kreises Gütersloh**

Das jährliche Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen des Kreises Gütersloh wird am Dienstag, den 11. März 2014 stattfinden.

### **6.5 17. Tag der Selbsthilfe im Kreis Gütersloh**

Der 17. Tag der Selbsthilfe ist für den 07. September 2014 in Steinhagen im Rahmen des Heidefestes geplant.

### **6.6 In-Gang-Setzer/innen – Stütze für neue Selbsthilfegruppen**

Das Projekt wird im Jahr 2014 fortgeführt.

### **6.7 Gesundheitsbezogene Modellvorhaben**

Die gesundheitsbezogenen Modellvorhaben werden bis Ende 2014 durchgeführt werden. In dem Projekt: „Bildungsregion in dem Bereich Selbsthilfe“ sind im ersten Halbjahr 2014 folgende Veranstaltungen geplant:

- Seminar: „Einführung in die Grundlagen gelingender Kommunikation und Entwicklungsförderung nach der Marte Meo-Methode“ am 6. März und zwei weiteren Abenden
- Fachtagung: „Neue Medien in der Selbsthilfe“ am 5. April
- Seminar: „Generationenwechsel gestalten“ am 27./28. Juni

In Absprache mit der Selbsthilfe wird angestrebt weitere Bildungsveranstaltungen zu organisieren. Im zweiten Halbjahr 2014 wird der Schwerpunkt auf der Durchführung des zweiten gesundheitsbezogenen Modellvorhabens „Informationsmodul für Menschen mit Migrationshintergrund“ liegen.

**Anschrift:**

Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle (BIGS) des  
Kreises Gütersloh  
Blessenstätte 1  
33330 Gütersloh

Tel.: 05241/ 82 35 86  
Fax: 05241/ 82 35 87  
Email: [biggs@gt-net.de](mailto:biggs@gt-net.de)  
Internet: [www.kreis-guetersloh.de](http://www.kreis-guetersloh.de)

**Öffnungszeiten:**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
10.00 Uhr – 13.30 Uhr  
Dienstag, Donnerstag  
14.30 Uhr – 18.00 Uhr  
Aktionssamstage von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

**Kontakt:****Bereich Gesundheit / Pflege**

Katja Prause

**Bereich Selbsthilfe**

Jenny von Borstel

**Verwaltung**

Diana Ortkras